

AUSSCHREIBUNG

Koordinierungsstelle für DIES-Trainingskurse „Proposal Writing“

Thema:

Praxisorientierte Fortbildungen zum Thema „Proposal Writing“ für
Nachwuchswissenschaftler aus Entwicklungsländern

Mögliche Antragsteller/-innen:

Deutsche Hochschulen, ggf. in Kooperation mit einer oder mehreren
Hochschulpartnern aus dem In- oder Ausland

Bewerbungsschluss: 30.06.2013

Förderzeitraum: 2013 – 2014

Mit finanzieller Unterstützung durch:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

Hintergrund

Das gemeinsam von DAAD und HRK entwickelte DIES-Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Seit 2005 werden in der Programmlinie DIES-Trainingskurse praxisorientierte Fortbildungen zum Thema „Proposal Writing“ durchgeführt, die sich an Nachwuchswissenschaftler¹ aus Entwicklungsländern richten. Ziel ist es, die Teilnehmer darin zu unterstützen, ihr häufig im Ausland erworbenes Forschungs-Know-how für die Einwerbung von Drittmitteln einzusetzen. Oft ist nur durch erfolgreiche Projekteinwerbung die Weiterarbeit in der Forschung im Heimatland möglich.

In dem mehrteiligen Kursformat werden Möglichkeiten zur Einwerbung von Drittmitteln vorgestellt, Techniken der Antragstellung vermittelt und Beispiele guter Praxis diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet die individuelle Erarbeitung und gemeinsame Weiterentwicklung von Anträgen, die idealerweise nach Abschluss des Kurses bei nationalen oder internationalen Geldgebern zur Einwerbung von Drittmitteln eingereicht werden können.

DIES-Trainingskurse zu „Proposal Writing“ wurden bislang ein- bis zweimal pro Jahr von zwei erfahrenen Trainer-Teams auf Englisch bzw. auf Spanisch in den vier DIES-Kernregionen Südostasien, Nahost, Ostafrika und Lateinamerika angeboten. Aufgrund der beständig hohen Nachfrage sollen diese zukünftig regelmäßiger durchgeführt werden, mittelfristig auch in frankophonen Ländern Westafrikas. Dieser Ausbau geht einher mit einer Neuausrichtung in der Steuerung des Kursangebots: Mit dieser Ausschreibung soll eine Koordinierungsstelle an einer deutschen Hochschule identifiziert werden, die in Anlehnung an das bestehende Konzept die Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung von „Proposal Writing“-Kursen übernimmt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird durchgängig die männliche Schreibweise verwendet.

DIES- Trainingskurse “Proposal Writing”

Unabhängig von der thematischen oder regionalen Ausrichtung sind DIES-Trainingskurse (www.daad.de/dies-training) stets im hohen Maße praxisorientiert konzipiert und umfassen die Teilnahme an mindestens zwei aufeinander aufbauenden Präsenzphasen sowie die Arbeit an konkreten Projekten zwischen den jeweiligen Kursteilen.

Im Falle der Trainingskurse zu „Proposal Writing“ müssen sich die Teilnehmer bereits mit einer konkreten Antragsskizze bewerben, die sie dann im Verlauf des zweiteiligen Kurses weiter ausarbeiten. Im ersten Kursteil werden anhand von interaktiven Vorlesungen und praktischen Übungen Grundtechniken der Antragstellung vermittelt – von der Konzeption des Forschungsprojekts bis zur Budgetplanung. Im Anschluss entwickelt die Gruppe unter Beratung des Trainerteams ihre Anträge weiter. Um zum zweiten Kursteil zugelassen zu werden, müssen die Teilnehmer ihre Anträge konkret ausgearbeitet und eingereicht haben. Der abschließende Teil dient der Vorstellung und der kritischen Diskussion der Anträge. Die Beratung erfolgt dabei nicht allein durch die Hochschulexperten, auch die Teilnehmer übernehmen eine wichtige Rolle in Form des Peer-Coachings. Verbunden damit ist ein für den Lernerfolg wichtiger Perspektivenwechsel, in dem die Teilnehmer zugleich auch die Rolle des Begutachters einnehmen.

Pro Kurs sollten ca. 30 Nachwuchswissenschaftler aus Entwicklungsländern teilnehmen, die in enger Abstimmung mit dem DAAD ausgewählt werden.

Erwartete Lernergebnisse: Nach Abschluss des Kurses

- wissen die Teilnehmer, wo Informationen eingeholt werden können, um Ausschreibungen internationaler Geberorganisationen zu identifizieren;
- haben die Teilnehmer grundlegende Techniken der Antragstellung, der Planung und Budgetierung von Forschungsprojekten erlernt und sind mit internationalen Standards bei der Begutachtung von Forschungsanträgen vertraut;
- haben die Teilnehmer ihre Antragsskizze überarbeitet und diese, unterstützt durch Beratung und Austausch mit Kollegen und Trainern, zur Antragsreife gebracht.

Seit 2005 wurden in dieser Form etwa 10 Trainingskurse in

Entwicklungsländern durchgeführt, wobei der DAAD stets eine zentrale Rolle bei der Organisation und Ausrichtung der Veranstaltungen gespielt hat.

Der nun beabsichtigte quantitative Ausbau von „Proposal Writing“-Kursen macht eine Umsteuerung der Programmlinie erforderlich. Daher soll in 2013 an einer deutschen Hochschule eine Koordinierungsstelle zur Durchführung dieses Kursangebotes geschaffen werden, die mit entsprechenden Programm- und Personalmitteln ausgestattet wird.

Folgende primäre Ziele werden mit diesem Ansatz verfolgt:

1. **Bedarfsorientierung:** Der Nachfrage nach „Proposal Writing“-Kursen in den vier Kernregionen des DIES-Programms (Lateinamerika, Afrika, Nahost und Südostasien) soll besser entsprochen werden;
2. **Effizienz:** Gründung einer zentralen Einrichtung an einer deutschen Hochschule, um Know-How zur Organisation und Durchführung von „Proposal Writing“-Kursen zu bündeln und die sehr erfolgreiche DIES-Trainingskurslinie effektiver und effizienter durchgeführt zu können;
3. **Professionalisierung und Standardisierung:** Aufbau eines Trainerpools, (Weiter-)Entwicklung einheitlicher Lehrmaterialien, Schaffung einer virtuellen Lernumgebung etc., um die Kurse auf der Basis eines integrierten Ansatzes anbieten zu können;
4. **Visibilität:** Erhöhung der Sichtbarkeit und Steigerung der Nachfrage der Programmlinie durch hochschuleigenes Marketing.

Aufgaben der Koordinierungsstelle

Vorbereitung (in Abstimmung mit dem DAAD)

- Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien;
- Identifikation und Akquise von Hochschulexperten, die bei den Kursen als Trainer eingesetzt werden (Kontakt zu erfahrenen Trainerteams kann ggf. durch den DAAD hergestellt werden);
- Definition des Ziellandes für die Kursdurchführung; ggf. Identifikation von institutionellen Kooperationspartnern in Entwicklungsländern;
- Programmentwicklung (inhaltliche Planung und Gestaltung der Präsenz- und Zwischenphasen);
- Koordination des Trainer- bzw. Experteneinsatzes;

- Koordinierung von Ausschreibungen, Auswahlen der Teilnehmer und Einladungen für Trainingskurse. Der Prozess des Auswahlverfahrens ist in den jährlichen Sachberichten zu dokumentieren. Dabei sollte auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Zugang/Kenntniserlangung der Teilnehmer über das Programm
- Zusammensetzung der Auswahlkommission
- Auswahlverfahren und -entscheidung
- Förderzusage/Annahmeerklärung

Durchführung

- Bewerbermanagement und -kommunikation;
- administrative Abwicklung der Präsenzveranstaltungen (Reisebuchungen, Hotels, Verpflegung, Transfer, Räumlichkeiten, Rahmenprogramm etc.);
- Kommunikation mit Kooperationspartnern (DAAD-Außenstrukturen, nationale Partner, Botschaften).

Nachbereitung

- Abrechnung mit Vertragspartnern (Trainerteams und institutionelle Partner);
- Evaluation der Trainingsmaßnahmen (Wirkungsmonitoring);
- Abrechnung sowie Berichterstattung an den DAAD.

Hinweise zur Antragstellung

Konzept zur Durchführung von „Proposal Writing“- Kursen

Zentraler Bestandteil des Projektantrags ist ein ausgearbeitetes Kurskonzept, in dem konkrete und messbare Ziele, Struktur und Dauer, Inhalte, Lernergebnisse, Methodik/ Didaktik, Finanzierung sowie Zuständigkeiten für die inhaltliche und organisatorische Steuerung definiert sind.

Der oben beschriebene modularisierte und praxisorientierte Ansatz ist beizubehalten. Aufbau und Inhalte der bisher durchgeführten „Proposal Writing“-Kurse (www.daad.de/dies-proposal) dienen als Referenz, den Antragstellern steht es jedoch frei, weitere Module (z.B. Management von Forschungsprojekten) oder innovative didaktische Vorschläge (z.B. E-Learning-Phasen, Nutzung einer virtuellen Lernumgebung etc.) zu entwickeln, die zur effizienten Zielerreichung des Kurses beitragen.

Die Trainerteams

In der Bewerbung sind die Antragsteller gebeten, den Projektverantwortlichen und weiteres Projektpersonal für das Management der Kurse anzugeben, ebenso den Personenkreis, der zum Kernteam der Trainer (Hauptexperten) gehört.²

Die Trainerteams sollten über folgende Kompetenzen verfügen:

- Einschlägige Erfahrungen bei der Einwerbung von Forschungsgeldern
- Sehr gute englische bzw. spanische (bzw. französische) Sprachkompetenz³
- Interdisziplinarität, um kompetent auf die Anforderungen unterschiedlicher Disziplinen eingehen zu können
- Interkulturelle Kompetenz
- Erfahrungen in der Erwachsenen(weiter)bildung

Die Hauptexperten sind im Antrag aufzuführen, ihre Kompetenzen für die Umsetzung des Vorhabens zu benennen und anhand eines Kurzlebenslaufes zu dokumentieren. Mittelfristig gilt es, einen Trainerpool aufzubauen, welcher ggf. auch Experten außerhalb der antragstellenden Hochschule mit einschließt. Darüber hinaus ist es nicht zuletzt im Hinblick auf die Sicherung der Nachhaltigkeit der Kurse wünschenswert, wenn von Beginn an Experten aus der jeweiligen Zielregion beteiligt sind.

Durchführung und Organisation der „Proposal Writing“-Kurse

Die Koordinierungsstelle ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung in den Zielländern, wobei empfohlen wird, auf die Expertise lokaler Kooperationspartner (in der Regel Hochschulen) zurückzugreifen. Eine Ko-Finanzierung der Trainingsmaßnahmen durch Partnerinstitutionen im Ausland oder/ und das Erheben von Teilnehmergebühren ist erwünscht. Hierbei ist jedoch auf die spezifische Situation in Entwicklungsländern, insbesondere bei „least developed countries“, Rücksicht zu nehmen.

² Im Antrag ist das Personalgerüst an der einzurichtenden Koordinierungsstelle (Anzahl der Mitarbeiter, Aufgabenprofile, zeitlicher Umfang) klar zu definieren.

³ Kurse in Lateinamerika sollen auf Spanisch, in allen anderen Regionen auf Englisch durchgeführt werden. Mittelfristig ist jedoch vorgesehen, Kurse auch in frankophonen Ländern Westafrikas anzubieten.

Ab 2014 sollte sichergestellt sein, dass pro Jahr möglichst vier oder mehr Trainingskurse in bestenfalls allen relevanten Regionen (Lateinamerika, Afrika, Naher Osten, Südostasien) durchgeführt werden. Es wäre wünschenswert, wenn bereits in 2013 mit einem oder mehreren Kursteil/en begonnen werden könnte.

Wer kann einen Antrag stellen?

Ein Antrag kann nur von einer deutschen Hochschule eingereicht werden. Der DAAD bittet um die Benennung eines verantwortlichen Hochschullehrers/ leitenden Mitarbeiters als Projektverantwortlichen. Für den DAAD stellt der Projektverantwortliche die Kontaktperson in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht dar. Er ist gegenüber dem DAAD für das Vorhaben verantwortlich.

Ein Antrag kann auch in Kooperation mit einer oder mehreren Hochschulpartnern aus dem In- oder Ausland gestellt werden. Auch in diesem Fall ist jedoch die Benennung eines Projektverantwortlichen einer deutschen Hochschule erforderlich. Darüber hinaus sollte in einer solchen Konstellation auf Steuerungsfragen näher eingegangen sowie die Zuständigkeiten und entsprechenden Aufgabenteilungen näher erläutert werden.

Auswahlkriterien

Die Kriterien für die Auswahl leiten sich im Wesentlichen aus den oben genannten Zielsetzungen und Aufgaben der Koordinierungsstelle ab und berücksichtigen darüber hinaus den Kontext der Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern.

Qualität:

- Erläuterung und Begründung der Kursstruktur, der Inhalte und des Methoden-Designs;
- Erfahrung der antragstellenden Hochschule (bzw. der federführend verantwortlichen organisatorischen Arbeitseinheit) im Forschungsmanagement bzw. der Konzeption und Durchführung von Fortbildungen im Hochschulmanagement;
- Erfahrungen und (komplementäre) Kompetenzen der Hauptexperten sowie Strategie zur Akquise weiterer Trainer.

Effizienz:

- Erläuterung der Managementstruktur zur Steuerung des Vorhabens;
- Wirtschaftlichkeit des Budgetplans, Schlüssigkeit des Mengengerüsts;
- dargestellte Strategie zur Einwerbung von Drittmitteln (Ko-Finanzierung, Teilnehmergebühren).

Nachhaltigkeit:

- Konzeptvorschlag zur Nachhaltigkeitssicherung der Kurse bzw. der Multiplikation der Kursinhalte (z.B. Multiplikatorenschulungen, Training of Trainers);
- Qualität des Evaluierungskonzeptes;
- Komplementarität der „Proposal Writing“-Kurse mit anderen Vorhaben der antragstellenden Hochschule, des DAAD oder/und der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Was wird gefördert?

Nach Bewilligung des Antrages erfolgt die Förderung in einer ersten Phase zunächst bis zum 31.12.2014. Es ist jedoch vorgesehen, dass der Vertrag für weitere Förderphasen (mit möglichst längerer Laufzeit) verlängert wird.

Die Förderleistung des DAAD besteht in einer Fehlbedarfsfinanzierung aller projektspezifischen, zuwendungsfähigen Ausgaben, die durch das Projekt zusätzlich verursacht werden. Zuwendungsfähig sind innerhalb des Bewilligungszeitraums Leistungen bis zur Höhe der Fördersätze des DAAD (siehe Anlage 5 - Förderrichtlinien).

Personalmittel werden - jeweils abhängig von der Anzahl der durch die Koordinierungsstelle durchgeführten Aktivitäten - für die Wahrnehmung folgender Aufgaben bereitgestellt:

- Leitung der Koordinierungsstelle und Management der Trainerteams;
- Planung, Organisation und Durchführung der Aktivitäten;
- Akquise von Drittmitteln in Partnerländern (bspw. durch Kooperation mit nationalen Regierungsstellen oder Forschungsförderungsorganisationen).⁴

⁴ Eine Anpassung der Personalbemessung erfolgt abhängig von a) der Anzahl der durchgeführten Aktivitäten sowie b) der eingeworbenen Drittmittel jeweils zur Verlängerung der Förderphase.

Bewerbungsablauf und -frist

Die Mittelbewilligung erfolgt im Rahmen des Zuwendungsrechts des Bundes durch Zuwendungsverträge zwischen dem DAAD und der deutschen Hochschule.

Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Für die Bewerbung ist ein vollständiger Antrag bis zum **30.06.2013** über das DAAD-Portal (<https://portal.daad.de>) einzureichen.

Der Projektantrag sollte folgende Bestandteile aufweisen:

- Ein detailliertes Konzept mit Angaben zu Struktur und Dauer, Inhalten, Lernergebnissen, Methodik/ Didaktik;
- Erläuterung zu Trainerteam und Projektpersonal sowie den entsprechenden Zuständigkeiten für die inhaltliche und organisatorische Steuerung;
- Ein detaillierter Finanzierungsplan (Vorlage über das DAAD-Portal);
- Darlegung der Kompetenzen und Erfahrungen der Hauptexperten bzw. des Trainerteams (inkl. Kurzlebensläufe).

Eine Auswahlentscheidung erfolgt voraussichtlich im August 2013.

Die ausschreibenden Institutionen

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Er wird als Verein von den deutschen Hochschulen und Studierendenschaften getragen. Der DAAD vergibt Stipendien, fördert die Internationalität der deutschen Hochschulen, stärkt die Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen und berät die Entscheider in der Kultur-, Bildungs- und Entwicklungspolitik.

HRK

Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Sie hat gegenwärtig 267 Mitgliedshochschulen. In ihnen sind über 96 Prozent aller Studierenden in Deutschland immatrikuliert. Die HRK ist die Stimme der Hochschulen gegenüber Politik und Öffentlichkeit und das Forum für den gemeinsamen Meinungsbildungsprozess der Hochschulen.

DIES

DIES (Dialogue on Innovative Higher Education Strategies) ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Es wird finanziert durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). DIES bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können.

Kontakt

Felix Wagenfeld
Kooperationsprogramme Hochschulmanagement (DIES)
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 0228 882-136
E-Mail: [wagenfeld\[at\]daad.de](mailto:wagenfeld[at]daad.de)

Arngard Leifert
Kooperationsprogramme Hochschulmanagement (DIES)
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 0228 882-794
E-Mail: [leifert\[at\]daad.de](mailto:leifert[at]daad.de)

Anlagen

Anlage 5 – Förderrichtlinien DIES-Dialogveranstaltungen, DIES-Trainingskurse, DIES-Projekte (gültig ab März 2013)